

JUDO-WESTLIGA

Viel Pech im Spiel

Spannend verlief das Finale in der Judo-Westliga 2015 Anfang November in der Leitgebhalle von Innsbruck. In den letzten Vorrundenkämpfen (3. Runde) ging es für das Team Südtirol die Tabellenführung gegen den direkten Verfolger Team Veneto zu sichern. Am Ende mussten sich die heimischen Athleten mit dem dritten Rang begnügen.

Während Wattens sich dem JZ Innsbruck klar mit 8:2 geschlagen geben musste, schaffte Friuli Venezia Giulia mit einem 6:4-Sieg über Judo Acras Bozen die Teilnahme am Final Four. Im dritten und letzten Vorrundenkampf besiegte Team Veneto den favorisierten und bisherigen Spitzenreiter Südtirol doch klar mit 8:2 und setzte sich dank der besseren Unterbewertung an die Tabellenspitze.

Damit ergaben sich folgende Paarungen im Final Four: Team Veneto (1.) gegen Friuli Venezia Giulia (4.) sowie Judoteam Südtirol (2.) gegen JZ Innsbruck (3.). Kein Problem hatte die Selezione Veneta, die mit einem klaren 10:0 Sieg über Friuli Venezia Giulia in das Finale einzog. Spannend hingegen der Kampf zwischen der Südtirol-Auswahl und dem JZ Innsbruck. Der erste Durchgang ging knapp mit 3:2 an die Südtiroler, im zweiten Durchgang drehten aber die Innsbrucker den Spieß um, holten ein 4:1 und zogen somit mit einem Gesamtscore von 6:4 ins Finale ein.



Philipp Hochgruber, Martin Gatterer, Christoph Stampfl, Denis Andreoli, Markus Wolfsgruber, Michele Bernardi (und nicht im Bild Martin Wolfsgruber)

SPANNENDES FINALE

Mit Spannung wurde nun das Finale zwischen dem starken Team Veneto und dem Judozentrum Innsbruck erwartet. Die Tiroler kämpften zwar verbissen, mussten sich aber den Venetianern schlussendlich mit 8:2 geschlagen geben, die sich somit schon bei ihrer ersten Teilnahme den Titel in der Westliga 2015 sicherten. Für das JZ Innsbruck ist der Vizemeistertitel nach Rang 3 in den Jahren 2013 und 2014 ein Erfolg. Im kleinen Finale um Platz 3 war das Judoteam Südtirol dann klarer Favorit gegen Friuli Venezia Giulia und siegte klar mit 7:2. Die Südtirolauswahl hatte heuer – nach zwei Vizemeistertiteln in den vergangenen Jahren – mit dem Titel geliebäugelt, da ja der Vorjahresmeister aus Vorarlberg heuer nicht am Start war. Die Südtiroler mussten sich aber im Halbfinale des Final-Four den wieder erstarkten Innsbruckern knapp geschlagen geben und mit Bronze begnügen. Trotzdem war es ein schöner Erfolg für die Südtiroler Männerauswahl, zusammengewürfelt aus Judokas von St. Lorenzen, Rodeck und Leifers. // khp

INFOBOX



Westliga-Koordinator Florian Lindner hatte es durch die Hereinnahme von Teams aus Venetien und Friaul geschafft, der Liga heuer einen kleinen Hauch mehr an Internationalität zu geben. „Man wird sich wohl auch über eine Namensänderung der Liga Gedanken machen müssen“ meinte Martin Scherwitzl, der Präsident des Judo-Landesverbandes von Tirol. „Vor drei Jahren startete die Ö-Westliga mit Teams aus Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Ost- und Südtirol, im vergangenen Jahr konnte Salzburg und Osttirol kein Team stellen. Heuer mussten auch die Vorarlberger passen, dafür erlebte die nunmehrige Westliga mit der Teilnahme des zweiten Südtiroler Teams Acras Bozen und den beiden norditalienischen Vereinen eine Bereicherung und könnte im kommenden Jahr „Alpenliga“ heißen“, schlug er vor. // khp



**TENDA
COR**

Vorhänge, Sonnenschutz
Tendaggi, protezione solare

**BÖDEN
MARKISEN
VORHÄNGE**

**BESTE QUALITÄT
ZUM BESTEN PREIS**

SEEBER GMBH / Industriezone 4 – Gais
T 0474 504535 / www.seeber.bz